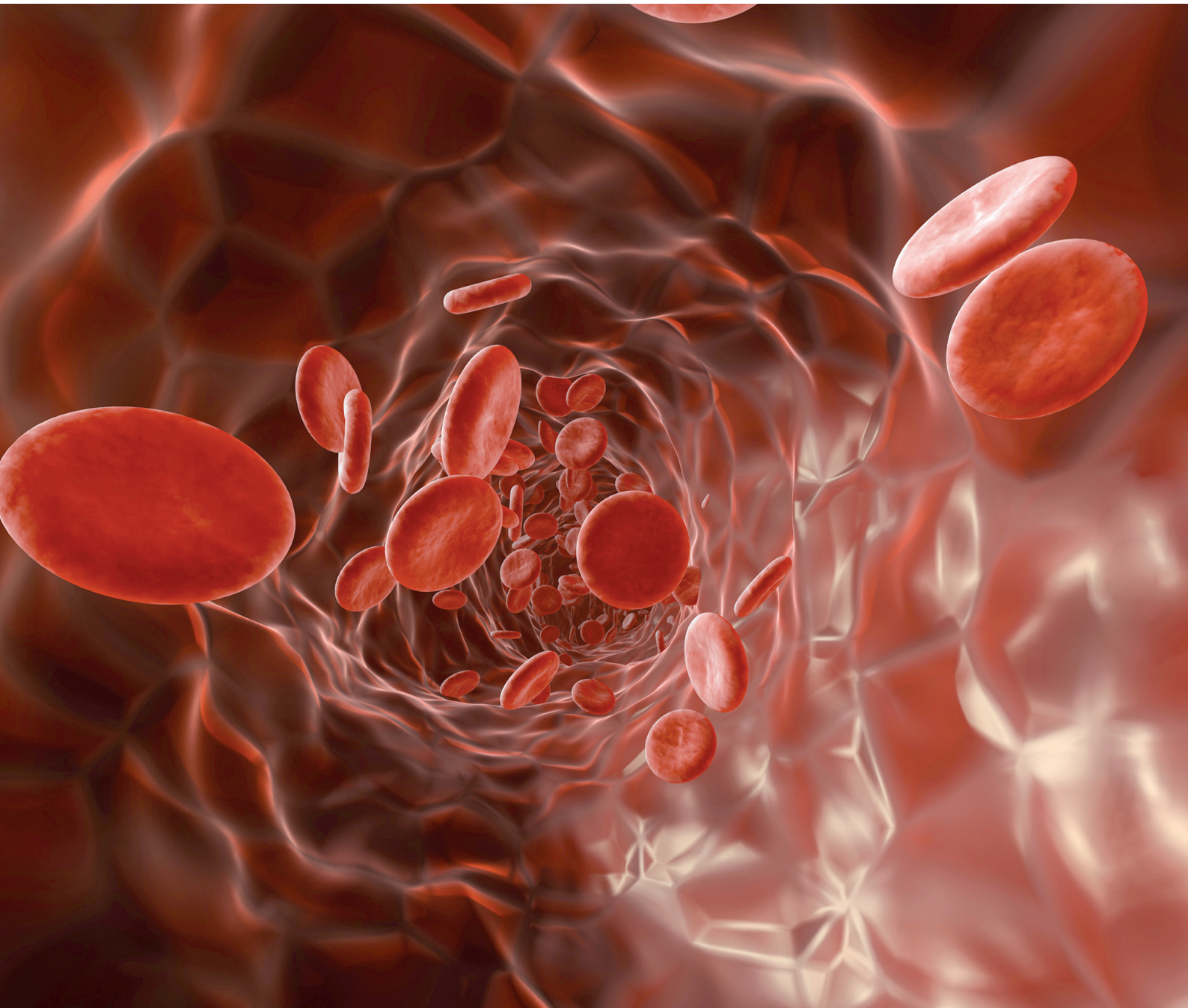


QUALITÄT • SICHERHEIT • INNOVATION



**Zwischenbericht
Januar bis September 2013**

Konzern-Kennzahlen

		01.07.- 30.09.2013	01.07.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2013	01.01.- 30.09.2012
Stammzellpräparate					
Nabelschnurblut-Einlagerungen	Anzahl	1.812	1.852	5.382	5.570
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatz	TEUR	3.407	3.481	9.909	10.107
Bruttoergebnis	TEUR	2.058	2.203	5.738	6.284
EBITDA	TEUR	634	159	1.532	186
EBIT	TEUR	358	-115	666	-591
Konzernergebnis	TEUR	208	-98	276	-473
Bilanz/ Cashflow				30.09.2013	30.09.2012
Bilanzsumme	TEUR			35.097	36.266
Eigenkapital	TEUR			20.770	20.647
Eigenkapitalquote	%			59,2	56,9
Liquide Mittel	TEUR			2.788	3.091
Investitionen*	TEUR	140	274	654	791
Abschreibungen*	TEUR	276	274	866	777
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	640	795	1.291	1.492
Mitarbeiter					
Mitarbeiter (zum 30.09.)	Anzahl			102	114
Personalaufwand	TEUR			3.520	3.982

*Angaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Inhalt

An unsere Aktionäre	2
Brief des Vorstands	2
Die Aktie der Vita 34 AG	4
Konzern-Zwischenlagebericht	6
Wirtschaftsbericht	6
Geschäftstätigkeit	6
Marktumfeld	7
Das ersten neun Monate 2013 im Überblick	8
Umsatz- und Ertragslage	9
Finanzlage	10
Vermögenslage	10
Nachtragsbericht	11
Risiko- und Chancenbericht	11
Prognosebericht	11
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	13
Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
Verkürzte Konzernbilanz	14
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	19
Impressum	23

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013 ist es uns gelungen, die Unternehmensentwicklung von einer Nabelschnurblutbank zu einer Stammzellbank erfolgreich voranzutreiben. Entscheidender Beitrag zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens hin zum Spezialisten für Biobanking war die Erweiterung unserer Produktpalette. Um die notwendigen Erlaubnisse von den Behörden zu erlangen, musste Vita 34 einen komplexen und aufwendigen Prozess durchlaufen: Bereits im Mai 2013 erhielt Vita 34 die Erlaubnis zur Bearbeitung, Kryokonservierung und Lagerung von Nabelschnurgewebe nach § 20c Arzneimittelgesetz (AMG). Am Ende des dritten Quartals 2013 wurden Vita 34 Entnahmeerlaubnisse nach § 20b AMG für Kliniken in Deutschland erteilt. Nunmehr ist Vita 34 als erste und einzige private Stammzellbank in Deutschland in der Lage, Nabelschnurblut und Nabelschnurgewebe einzulagern. Die erteilten Genehmigungen sind für uns ein wichtiger Schritt, die ausgezeichnete Marktposition von Vita 34 als Spezialisten für die Kryokonservierung biologischer Materialien in Europa zu festigen und auszubauen. Aus der Einlagerung von Nabelschnurgewebe werden sich zusätzliche Absatz-, Umsatz- und Ertragspotenziale für unser Unternehmen ergeben.

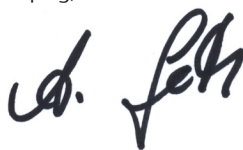
Auch wirtschaftlich blicken wir auf eine positive Entwicklung in den ersten neun Monaten 2013 zurück. Bei stagnierenden Einlagerungszahlen, die mit 5.382 Stammzellpräparaten rund 3,4 % unter den Einlagerungszahlen des Vergleichszeitraums 2012 mit 5.570 lagen, verbuchten wir im Berichtszeitraum einen Umsatz von 9,9 Mio. Euro, der damit etwa auf Vorjahresniveau lag (Vorjahr: 10,1 Mio. Euro). Gleichzeitig ist es uns gelungen, unsere Profitabilität durch die konsequente Umsetzung von Kostensenkungsmaßnahmen in den vergangenen Monaten zu erhöhen. Unsere zentrale Finanzkennzahl, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), haben wir von 0,2 Mio. Euro in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 auf 1,5 Mio. Euro im Berichtszeitraum deutlich gesteigert. Angesichts der sehr positiven Geschäftsentwicklung in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres konkretisieren wir unsere Jahresprognose. Im Geschäftsjahr 2013 rechnen wir folglich mit einem positiven EBITDA von mindestens 1,5 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug 0,7 Mio. Euro nach -0,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Entwicklung im operativen Geschäft wirkte sich auch positiv auf unser Konzernergebnis aus: Nachdem in den ersten neun Monaten 2012 noch -0,5 Mio. Euro ausgewiesen wurden, erzielten wir zum Stichtag 30. September 2013 ein Konzernergebnis von 0,3 Mio. Euro.

Aktuell haben Eltern von mehr als 98.000 Kindern Stammzellpräparate bei Vita 34 einlagern lassen. Damit sind wir unangefochten die führende Stammzellbank im deutschsprachigen Raum. Die Gewährleistung höchster Sicherheits- und Qualitätsanforderungen ist die Voraussetzung für unsere umfangreichen therapeutischen Anwendungen mit Stammzellen aus den Kryotanks von Vita 34. Dies begründet unseren dominanten Marktanteil als private Nabelschnurblut- und Stammzellbank in Deutschland.

Für das entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns bei Ihnen, unseren Aktionären, bedanken und hoffen, dass Sie Vita 34 in der weiteren Unternehmensentwicklung begleiten.

Leipzig, im Oktober 2013



Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

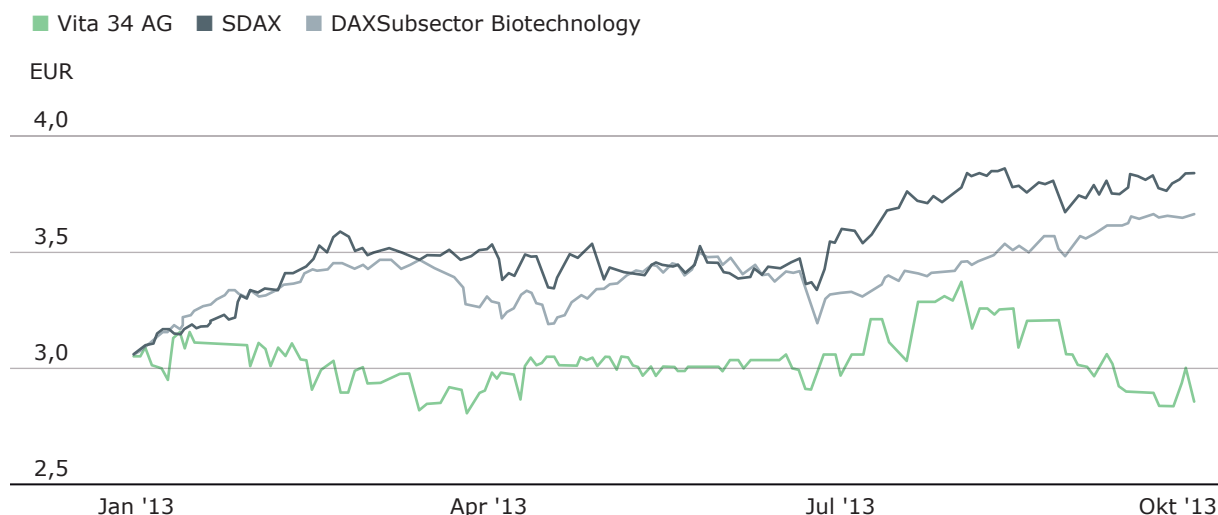


Dr. André Gerth – Vorstandsvorsitzender

Jörg Ulbrich – Finanzvorstand

Die Aktie der Vita 34 AG

Kursentwicklung

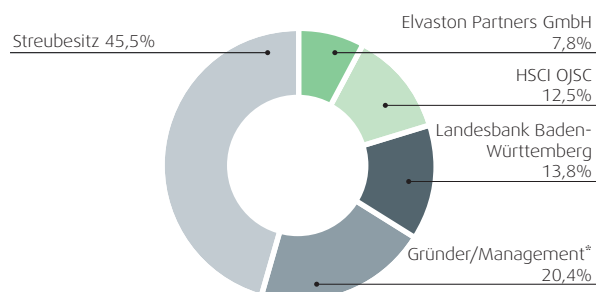


Am ersten Handelstag des Jahres 2013 startete die Aktie der Vita 34 AG mit einem Kurs von 3,05 Euro in das laufende Geschäftsjahr. Nach leichten Kursverlusten erreichte das Papier am 27. März 2013 mit 2,80 Euro seinen Jahrestiefstand, konnte sich jedoch in den Folgemonaten wieder erholen. Am 1. August 2013 verbuchte der Kurs mit 3,37 Euro den Höchststand im dritten Quartal, der auch gleichzeitig den bisherigen Jahreshöchststand bildet. Im Rahmen einer erneuten Abwärtsbewegung verzeichnete der Kurs mit 2,82 Euro am 20. September 2013 seinen Tiefststand innerhalb des dritten Quartals 2013. Zum Ende des dritten Quartals am 30. September 2013 notierten die Aktien bei 2,85 Euro, was einer Marktkapitalisierung von 8,6 Mio. Euro entspricht.

Informationen und Kennzahlen zur Aktie

Börsenkürzel/ Reuterskürzel	V3V/ V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer/ ISIN	A0BL84/ DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, DAX- subsector Biotechnology, DAXsector Pharma & Healthcare
Eröffnungs-/ Schlusskurs	3,05 Euro/ 2,85 Euro
Höchst-/ Tiefkurs	3,37 Euro/ 2,80 Euro
Anzahl der Aktien	3.026.500
Streubesitz zum 30.09.2013	45,5 %
Marktkapitalisierung zum 30.09.2013	8,6 Mio. EUR
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank

Aktionärsstruktur



* Dies beinhaltet nur Gründer/Management mit einem Anteil von 5% oder mehr.

Hauptversammlung 2013 und Wahl eines neuen Aufsichtsratsmitglieds

Am 25. Juli 2013 fand in Leipzig die ordentliche Hauptversammlung der Vita 34 AG statt. Die Präsenz des Aktienkapitals lag bei 32,78%. Im Rahmen der Hauptversammlung wurden alle von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagenen Beschlüsse mit großer Mehrheit der anwesenden Aktionäre gefasst. Die detaillierten Abstimmungsergebnisse sind auf der Webseite www.vita34group.de unter „Hauptversammlung“ abrufbar.

Neben der Annahme einer Satzungsänderung zum Unternehmensgegenstand der Vita 34 AG im Zuge der Verschmelzung mit der BioPlanta GmbH bestellte die Hauptversammlung vorschlagsgemäß Herrn Dr. Hans-Georg Giering als ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats. Er trat damit die Nachfolge von Herrn Dr. Uwe Marx an, der zum Tag der Hauptversammlung ankündigungsgemäß sein Amt niederlegte. Allen im Geschäftsjahr 2012 im Amt befindlichen Aufsichtsratsmitgliedern sowie dem Vorstand wurde Entlastung erteilt.

Finanzkalender 2013

November 2013

Deutsches Eigenkapitalforum,
Frankfurt am Main

Konzern-Zwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht

Geschäftstätigkeit

Vita 34 wurde 1997 als erste private Nabelschnurblutbank in Europa gegründet und hat sich seitdem zur größten Nabelschnurblutbank im deutschsprachigen Raum entwickelt. Das Unternehmen agiert in zwei Geschäftsbereichen: Stammzeleinlagerung und Biotechnologie.

Kerngeschäft von Vita 34 ist die Kryokonservierung von Nabelschnurblut und -gewebe. Dabei deckt Vita 34 die gesamte Wertschöpfungskette ab: Von der Entnahmelogistik über die Aufbereitung und dauerhafte Einlagerung von Nabelschnurblut und -gewebe bis hin zur fachgerechten Abgabe von Stammzelltransplantaten. Die Zellen werden bei etwa minus 190°C langfristig am Leben erhalten und können bei Bedarf im Rahmen einer medizinischen Therapie eingesetzt werden.

Mit derzeit mehr als 98.000 Nabelschnurblut-Einlagerungen und einer bestehenden Flächenkapazität für bis zu 350.000 Stammzellpräparate ist Vita 34 Marktführer im deutschsprachigen Raum. Von 57 der bei Cord Blood Europe, einer europäischen Vereinigung für private Nabelschnurblutbanken, gemeldeten therapeutischen Stammzellenanwendungen

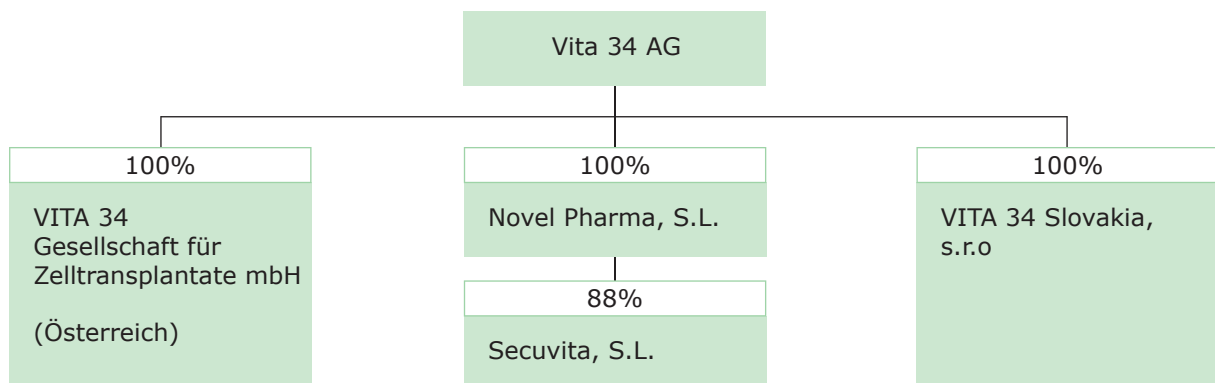
wurden 25 mit bei Vita 34 eingelagerten Präparaten durchgeführt (Stand Juli 2013). Diese ausgezeichnete Anwendungsquote spiegelt die hohe Qualität unserer Einlagerungen wider.

Als einzige private Stammzellbank verfügt Vita 34 über:

- Genehmigungen vom deutschen Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel (Paul Ehrlich-Institut) zur Abgabe von Nabelschnurblut-Präparaten zum therapeutischen Einsatz bei hämatologisch-onkologischen Erkrankungen für Geschwister und um anderen Menschen mittels einer Spende zu helfen
- Erlaubnis zur Bearbeitung, Kryokonservierung und Lagerung von Nabelschnurgewebe
- Erlaubnis für die Entnahme von Nabelschnurgewebe in Kliniken

Das Angebot von Vita 34 richtet sich an werdende Eltern, die für ihre Kinder direkt nach der Geburt extrem vitale Stammzellen frei von Umweltbelastungen zur Vorsorge konservieren lassen möchten. Sie geben ihren Kindern so die Chance, im Krankheitsfall von den Erkenntnissen der Stammzellenforschung zu profitieren. Um möglichst vielen Eltern die Stammzellvorsorge für ihr Kind zu ermöglichen,

Unternehmensstruktur



Internationale Präsenz



betreut Vita 34 ein Netzwerk von etwa 10.000 Gynäkologen und hat mit rund 95% der zirka 800 Entbindungseinrichtungen in Deutschland Verträge zur Entnahme von Nabelschnurblut abgeschlossen.

Vita 34 hat die Aktivitäten auf dem internationalen Markt in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Mit Tochtergesellschaften in Spanien, Österreich und der Slowakei sowie Vertriebs- und Kooperationspartnern auf dem europäischen und globalen Markt ist Vita 34 auch außerhalb Deutschlands verstärkt tätig.

Im Geschäftsbereich Biotechnologie ist Vita 34 in der Beratung bei Umweltprojekten und der pharmazeutischen und biotechnologischen Entwicklung tätig.

Marktumfeld

Während der Sommermonate des Jahres 2013 war nach Angaben des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) eine zunehmende Dynamik der Weltwirtschaft zu beobachten. Insgesamt erwartet das IfW für die Weltkonjunktur im Jahr 2013 ein Gesamtwachstum von 3,1% und 3,8% für das kommende Jahr 2014.¹

Der Euroraum erholt sich von der Rezession, weshalb das IfW seine Prognosen für 2013 nach oben revidiert. Demnach wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2013 voraussichtlich nur um 0,4% sinken und damit um 0,2 Prozentpunkte weniger als bislang angenommen. Für das Jahr 2014 wird mit einem Anstieg von 1,1% gerechnet.²

Die für Vita 34 wichtigsten Märkte sind Deutschland, Spanien und Italien. Die Wirtschaftsleistung Spaniens ist im 2. Quartal des Jahres 2013 nach Angaben der Banco de Espana um 0,1% erneut gesunken.³ Dennoch stellt dies im Vergleich zum Rückgang des BIP um 0,5% im 1. Quartal 2013 eine Verbesserung dar. Das BIP-Wachstum Italiens lag im 2. Quartal bei -0,3%. Nach dem Rückgang des BIP um 0,6% im 1. Quartal 2013 deutet dies auf einen positiven Trend nach der lange andauernden Rezession hin.⁴

Die Konjunktur in Deutschland hat sich im zweiten Quartal 2013 belebt. Das statistische Bundesamt berechnet einen Anstieg des BIP um 0,7% gegenüber dem Vorquartal.⁵ Dieser Trend zeichnet sich auch für das kommende Jahr ab, für welches das IfW einen Gesamtzuwachs von 1,8% prognostiziert.⁶

¹ Institut für Weltwirtschaft, Weltkonjunktur im Herbst 2013, 11. September 2013 | ² Institut für Weltwirtschaft, Konjunktur im Euroraum im Herbst 2013, 11. September 2013 | ³ Banco de Espana, Quarterly Report on the Spanish Economy 2013, 30. Juli 2013 | ⁴ www.istat.it | ⁵ Statistisches Bundesamt, Ausführliche Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2013, 23. August 2013 | ⁶ Institut für Weltwirtschaft, Deutsche Konjunktur im Herbst 2013, 11. September 2013

Die Entscheidung über eine Einlagerung von Nabelschnurblut und -gewebe ist unter anderem von der Kaufkraft und dem Einkommen der Bevölkerung abhängig. Für das Jahr 2013 prognostiziert die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) eine Steigerung der Kaufkraft gegenüber dem Vorjahr 2012 um 2,9%.⁷ Von steigenden Brutto-Jahresarbeitslöhnen um etwa 9% zwischen den Jahren 2012 und 2016 geht das Statistische Bundesamt aus.⁸

Auch ein weiterer Indikator für das Geschäftsumfeld von Vita 34 entwickelt sich positiv: Nach einer Studie des Max-Planck-Instituts wird die endgültige Geburtenrate (Kohortenfertilität) und damit die endgültige Kinderzahl, die Frauen eines Geburtsjahrgangs in ihrem Leben durchschnittlich bekommen in 26 der 37 analysierten Länder tendenziell steigen.⁹ So liegt der Durchschnittswert der Kohortenfertilität für Frauen des Jahrgangs 1975 bei 1,77 Kindern. Und auch die aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes sind erfreulich. Demnach stieg die Zahl der Neugeborenen im Jahr 2012 um 1,6% im Vergleich zum Vorjahr.¹⁰ Davon ausgehend, ergeben sich in den nächsten Jahren positive Marktchancen für Vita 34.

Die ersten neun Monate 2013 im Überblick

Während der ersten neun Monate des Jahres 2013 hat Vita 34 kontinuierlich daran gearbeitet, die starke Marktposition auszubauen und einen Grundstein für Wachstum gelegt.

Erweiterung der Produktpalette

Nach der bereits im Mai 2013 erteilten Genehmigung der Landesdirektion Sachsen und des Paul-Ehrlich-Instituts zur Bearbeitung, Kryokonservierung und Lagerung von Nabelschnurgewebe erhielt Vita 34 am Ende des dritten Quartals 2013 Erlaubnisse zur Entnahme von Nabelschnurgewebe für Kliniken in Deutschland. Mit diesen erteilten Erlaubnissen gemäß § 20b und § 20c Arzneimittelgesetz kann Vita 34 als einzige private Stammzellbank in Deutschland neben Nabelschnurblut auch Nabelschnurgewebe nach Good Manufacturing Practice Richtlinien (GMP) einlagern und hat mit „VitaPlusNabelschnur“ die Produktpalette erweitert. Erste Nabelschnurgewebe-Einlagerungen sind im Berichtszeitraum bereits erfolgt.

Im Bindegewebe der Nabelschnur befinden sich mesenchymale Stammzellen (MSC) in besonders großer Menge. Sie sind im menschlichen Körper vor allem für die Entwicklung

von Knochen, Knorpeln, Muskeln und Sehnen zuständig. MSC bilden ein entscheidendes medizinisches Ausgangsmaterial, um nach starker Schädigung durch eine Erkrankung oder einen Unfall entsprechendes Gewebe im Labor herstellen zu können. Daneben haben MSC immunmodulatorische Eigenschaften, die bei der Behandlung einer gestörten Immunreaktion genutzt werden können, wie sie beispielsweise bei der Graft-versus-Host-Disease (GvHD) vorkommt. Diese Eigenschaften machen MSC sehr wertvoll für die Regenerative Medizin und geben Anlass zur Einlagerung von Nabelschnurgewebe.

Vita 34 verfolgt derzeit das Ziel, zeitnah mit allen der mehr als 800 Partnerkliniken in Deutschland Verträge zur Entnahme von Nabelschnurgewebe abzuschließen. Hierzu hat Vita 34 bei den Behörden in fast allen der 31 Regierungsbezirke innerhalb Deutschlands die Genehmigung zur Gewebeentnahme beantragt. Parallel läuft der Genehmigungsprozess in der Schweiz und Österreich. Die Einführung der Nabelschnurgewebe-Einlagerung bereiten auch unsere Partner in Slowenien, Rumänien, Bulgarien, Mazedonien und Kroatien vor.

Internationale Präsenz

Vita 34 hat im dritten Quartal 2013 ihre internationale Präsenz über ihre Kooperation mit dem serbischen Unternehmen Bio Save auf Rumänien und Kroatien ausgedehnt. Durch die bestehende Vertriebs- und Marketingkooperation mit Bio Save lagert Vita 34 bereits Nabelschnurblut für Kunden aus Serbien, Montenegro, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina ein.

Geschäftsbereich Biotechnologie

Seit dem 1. August 2013 bearbeitet Vita 34 zwei neue, innovative Umweltprojekte in Brasilien und Vietnam. Beide Projekte sind jeweils auf drei Jahre ausgelegt und werden durch ein deutsches Konsortium gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft im Zielland realisiert. In Ho-Chi-Minh-Stadt, der größten Stadt Vietnams, wird Vita 34 im Rahmen des Projektes ein Konzept mit standortangepassten Maßnahmen zur Rekultivierung der dortigen Deponie entwickeln. Das Projekt in Brasilien zielt auf die Empfehlung von ökologisch und ökonomisch tragfähigen Maßnahmen ab, um der voranschreitenden Verschlechterung der Bodeneigenschaften des Landes entgegenzuwirken.

⁷ Gesellschaft für Konsumforschung, „Kaufkraft 2013: Deutsche haben 554 Euro mehr“, Pressemitteilung, 12. Dezember 2012

⁸ <http://de.statista.com> | ⁹ Myrskylä, Mikko u.a. (Max-Planck-Institut), „New Cohort Fertility Forecasts for the Developed World: Rises, Falls, and Reversals“, März 2013 | ¹⁰ <http://de.statista.com>

Umsatz- und Ertragslage

Die Zahl der neu eingelagerten Stammzellpräparate lag im 3. Quartal 2013 bei 1.812 und damit auf dem Niveau des Vorjahresquartals mit 1.852. Insgesamt ging im Berichtszeitraum die Zahl der Einlagerungen von 5.570 im Vergleichszeitraum 2012 um rund 3,4% auf 5.382 zurück.

Die stagnierende Entwicklung der Neueinlagerungen spiegelt sich entsprechend im Gesamtumsatz der ersten neun Monate des Jahres 2013 wider. Im Vorjahresvergleich verringerte sich der Umsatz von 10,1 Mio. Euro leicht um 2,0% auf 9,9 Mio. Euro im Berichtszeitraum 2013. Dabei verbuchte Vita 34 im 3. Quartal 2013 einen Umsatz von 3,4 Mio. Euro nach 3,5 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Nach Geschäftsbereichen entfielen in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 rund 9,6 Mio. Euro auf den Geschäftsbereich Stammzelleinlagerung und rund 0,3 Mio. Euro auf Biotechnologie. Die Rückgänge bei der Anzahl von Neueinlagerungen konnten durch die im Geschäftsbereich Biotechnologie erzielten Umsätze weitestgehend kompensiert werden.

Im 3. Quartal 2013 beliefen sich die Umsatzkosten auf 1,3 Mio. Euro, die damit nahezu unverändert zum Vergleichszeitraum 2012 sind. Seit dem 2. Halbjahr 2012 wird der Geschäftsbereich Biotechnologie in den Kosten ausgewiesen. Aufgrund der durch den Geschäftsbereich Biotechnologie zusätzlich entstandenen Kosten sowie erhöhter Raumkosten, verursacht durch den kapazitätsbedingten Umzug in die Räumlichkeiten des „BioCubes“ in Leipzig, stiegen die Umsatzkosten insgesamt in den ersten neun Monaten 2013 um 9,1% auf 4,2 Mio. Euro nach 3,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz betrug im 3. Quartal 2013 knapp 2,1 Mio. Euro, dies entspricht einer Bruttomarge von rund 60% gegenüber rund 63% im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres 2012. Innerhalb der ersten neun Monate 2013 betrug das Bruttoergebnis insgesamt 5,7 Mio. Euro nach 6,3 Mio. Euro im Berichtszeitraum 2012.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen gegenüber den ersten neun Monaten 2012 von 317 TEUR auf 675 TEUR im Berichtszeitraum 2013. Dies ist durch erhöhte Erträge aus gestiegenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten begründet.

Zur Steigerung der Profitabilität wurden im Geschäftsjahr 2012 Maßnahmen zur Kostenoptimierung im Marketingbereich eingeleitet, die im Berichtszeitraum fortgeführt wurden und Wirkung zeigten. In Folge dessen sanken die Vertriebskosten im 3. Quartal 2013 auf etwa 1,1 Mio. Euro nach 1,2 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Insgesamt verringerten sich die Vertriebskosten deutlich von 4,4 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2012 um 20,8% auf 3,5 Mio. Euro im Berichtszeitraum. Auch die Verwaltungskosten sanken aufgrund der Kostensenkungsmaßnahmen von 2,4 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2012 auf 2,1 Mio. Euro im Berichtszeitraum.

Die zentrale Finanzkennzahl, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), erhöhte sich auf 1,5 Mio. Euro nach 0,2 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg im Berichtszeitraum 2013 deutlich, nachdem in den ersten neun Monaten 2012 das EBIT mit -591 TEUR noch im negativen Bereich lag. So erwirtschaftete das Unternehmen innerhalb der ersten drei Quartale 2013 ein EBIT von 666 TEUR.

Im 3. Quartal 2013 fiel ein Ertragssteueraufwand von 133 TEUR an, während im entsprechenden Vorjahreszeitraum ein Ertragssteuerertrag in Höhe von 52 TEUR verbucht wurde. Nachdem in den ersten neun Monaten 2012 bei einem negativen Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von -661 TEUR ein Ertragssteuerertrag von 188 TEUR resultierte, fiel im Berichtszeitraum 2013 aufgrund des positiven EBT in Höhe von 622 TEUR ein Ertragssteueraufwand in Höhe von 346 TEUR an.

Das Periodenergebnis betrug nach -473 TEUR in den ersten neun Monaten 2012 276 TEUR im Berichtszeitraum. Insgesamt stieg das Periodenergebnis bei sinkenden Einlagerungszahlen von Nabelschnurblut damit deutlich und Vita 34 behauptet sich insbesondere aufgrund der erfolgreichen Umsetzung der Kostensenkungsmaßnahmen in der Gewinnzone. Bei einer Anzahl von 3.026.500 Aktien betrug das Ergebnis je Aktie entsprechend 0,11 Euro im Berichtszeitraum nach -0,15 Euro in den ersten neun Monaten 2012.

Finanzlage

Ausgehend von einem Periodenergebnis vor Ertragssteuern in Höhe von 622 TEUR (Vorjahreszeitraum: -661 TEUR) im Berichtszeitraum entfiel mit 866 TEUR der größte Anteil der zahlungsunwirksamen Berichtigungen auf planmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen (Vorjahreszeitraum: 777 TEUR). Im Nettoumlaufvermögen verbuchte Vita 34 einen Mittelabfluss von 107 TEUR, nachdem es im Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1.645 TEUR angestiegen war. Diese Veränderung im Jahresvergleich ist insbesondere auf geringere abgegrenzte Erlöse, den Abbau von Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und die Anpassung von Rückstellungen zurückzuführen. Nach Zinsen und Steuern betrug der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in den ersten neun Monaten 2013 1,3 Mio. Euro nach 1,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investierte Vita 34 in den ersten neun Monaten 2013 insgesamt 654 TEUR und damit 137 TEUR weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Investitionen in Sachanlagen betrafen insbesondere die Erweiterung der Lagerkapazitäten für Stammzelleinlagerungen. In die für die Lagerung notwendigen Kryotanks wurden im Berichtszeitraum 191 TEUR investiert. Der Erwerb immaterieller Vermögenswerte beinhaltet im Wesentlichen Zahlungen für individuelle Softwareentwicklungen. Entsprechend lag der Cashflow aus Investitionstätigkeiten mit -640 TEUR im Berichtszeitraum leicht unter dem Wert des Vorjahres von -762 TEUR.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag per 30. September 2013 mit -1,4 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres mit -0,8 Mio. Euro. Diese Entwicklung resultierte aus der planmäßigen Tilgung von Darlehen.

Vita 34 verfügte zum 30. September 2013 über einen Finanzmittelbestand in Höhe von 2,8 Mio. Euro (30. September 2012: 3,1 Mio. Euro).

Vermögenslage

Auf der Aktivseite der Bilanz betragen die langfristigen Vermögenswerte zum 30. September 2013 27,7 Mio. Euro nach 28,4 Mio. Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2012.

Darin enthalten ist insbesondere der Geschäfts- oder Firmenwert mit unverändert 13,9 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2012. Dieser setzt sich aus den Firmenwerten der Vita 34 AG, der spanischen Tochtergesellschaft Secuvita, S.L. und des Geschäftsbereichs Biotechnologie zusammen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken in den ersten neun Monaten 2013 auf etwa 7,4 Mio. Euro nach 8,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2012. Diese Entwicklung ist durch die planmäßige Ablösung kurzfristiger verzinslicher Darlehen durch liquide Mittel bedingt. Entsprechend verringerten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2013 auf 2,8 Mio. Euro nach 3,5 Mio. Euro zum 31. Dezember 2012.

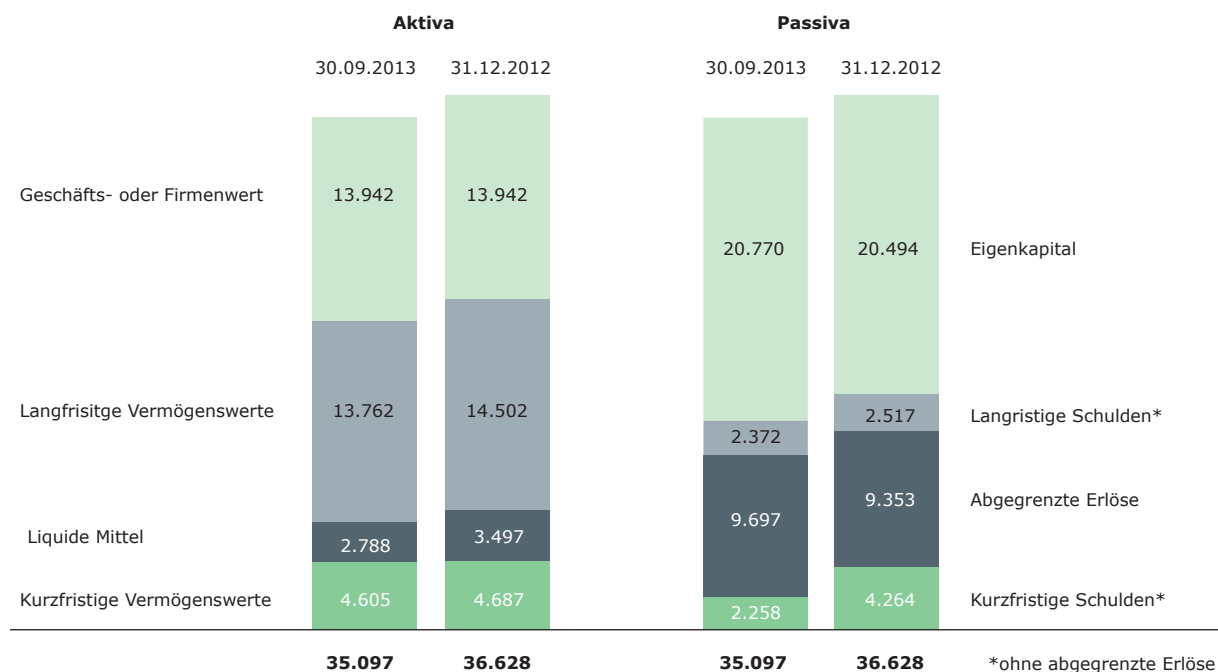
Auf der Passivseite der Bilanz lag das Eigenkapital zum Stichtag 30. September 2013 aufgrund erhöhter Gewinnrücklagen bedingt durch das positive Periodenergebnis bei 20,8 Mio. Euro und damit über dem Wert des Ende des Geschäftsjahres 2012 in Höhe von 20,5 Mio. Euro.

Die langfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen lagen zum 30. September 2013 bei 10,7 Mio. Euro nach 10,5 Mio. Euro zum Ende 2012. Die kurzfristigen Schulden und Ertragsabgrenzung sanken deutlich von 5,6 Mio. Euro zum 31. Dezember 2012 auf 3,7 Mio. Euro zum 30. September 2013. Dieser Rückgang ist auf die planmäßige Tilgung von Darlehen zurückzuführen: Die kurzfristigen verzinslichen Darlehen sanken von 1,8 Mio. Euro zum Ende 2012 um 1,4 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro zum Stichtag 30. September 2013.

Die abgegrenzten Erlöse betragen nach 9,4 Mio. Euro zum 31. Dezember 2012 9,7 Mio. Euro zum Ende des Berichtszeitraums 2013. Darunter werden die Lagergebühren erfasst, die vom Kunden einmalig vorab entrichtet und über die vereinbarte Lagerungslaufzeit linear aufgelöst werden.

Vita 34 verfügt auch zum Ende des Berichtszeitraums 2013 über eine solide Bilanzstruktur. Bei einer Bilanzsumme von 35,1 Mio. Euro lag die Eigenkapitalquote zum 30. September 2013 bei 59,2% und erhöhte sich damit nach 56% und einer Bilanzsumme von 36,6 Mio. Euro zum 31. Dezember 2012.

Bilanz (TEUR)



Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Berichtszeitraums sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die substantielle Auswirkungen auf das im vorliegenden Zwischenabschluss vermittelte Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gehabt hätten.

Risiko- und Chancenbericht

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2012 dargestellten Chancen und Risiken gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen. Nähere Informationen zu den speziellen Risiken der Vita 34 AG sind im Abschnitt „Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem und Risikobericht“ des Geschäftsberichts der Vita 34 AG vom 28. März 2013 zu finden. Dieser kann auf der Website von Vita 34 heruntergeladen werden (www.vita34group.de).

Prognosebericht

Die Vita 34 AG hat im Berichtszeitraum Kostensenkungsmaßnahmen umgesetzt, die Aktivitäten auf dem internationalen Markt erfolgreich vorangetrieben und mit „VitaPlus-Nabelschnur“ die Produktpalette entscheidend erweitert.

Bei weiterhin stagnierendem Umsatz ist es Vita 34 im Berichtszeitraum gelungen, ein positives Ergebnis zu erzielen. Die Kostensenkungsmaßnahmen zeigten im Berichtszeitraum ihre Wirkung, sodass die wichtigste Finanzkennzahl (EBITDA) mit 1,5 Mio. Euro deutlich höher ausfiel als im Vorjahreszeitraum. Angesichts dieser sehr positiven Geschäftsentwicklung in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres wird die im Geschäftsbericht 2012 aufgestellte Prognose für das Geschäftsjahr 2013 konkretisiert. Vita 34 rechnet damit, im Geschäftsjahr 2013 ein positives EBITDA von mindestens 1,5 Mio. Euro zu erwirtschaften.

Für das laufende Geschäftsjahr 2013 steht Vita 34 insbesondere vor der Herausforderung, die Einlagerungszahlen von Stammzellpräparaten sowie die Umsätze zu stabilisieren. Es ist davon auszugehen, dass sich durch die zusätzliche Einlagerung von Nabelschnurgewebe neue Absatz-, Ertrags- und Umsatzpotenziale ergeben, die Vita 34 für den Ausbau ihrer führenden Position bei der Einlagerung von Nabelschnurblut und -gewebe nutzen wird. Denn in Europa entscheiden sich heute schon etwa 80% der werdenden Eltern, die das Nabelschnurblut ihrer Kinder entnehmen und einlagern lassen, zusätzlich für die Konservierung des Nabelschnurgewebes.

Auch durch die Ausdehnung der Vertriebskooperation mit Bio Save auf Rumänien und Kroatien erwartet Vita 34 positive Impulse auf die Anzahl der Einlagerungen und sieht Potenzial für positive Umsatz- und Ertragseffekte. In Rumänien wird derzeit jährlich bei zirka 11.000 Geburten Nabelschnurblut entnommen und eingelagert.

Vita 34 verfolgt das Ziel, die starke Marktposition als Spezialist für die Kryokonservierung biologischer Materialien weiter auszudehnen. Die fortschreitende Entwicklung im Bereich der Regenerativen Medizin belegt die guten Erfolgsaussichten für die weitere Entwicklung des Unternehmens.

Leipzig, im Oktober 2013



Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30.09.2013

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Anhang	01.07.- 30.09.2013	01.07.- 30.09.2012	01.01.- 30.09.2013	01.01.- 30.09.2012
Fortzuführende Geschäftsbereiche					
Umsatzerlöse		3.407	3.481	9.909	10.107
Umsatzkosten		-1.349	-1.278	-4.171	-3.823
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.058	2.203	5.738	6.284
Sonstige betriebliche Erträge		273	89	675	317
Vertriebskosten		-1.135	-1.206	-3.487	-4.403
Verwaltungskosten		-813	-1.058	-2.097	-2.400
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-25	-143	-163	-389
Betriebsergebnis		358	-115	666	-591
Finanzerträge		5	6	67	71
Finanzaufwendungen		-22	-41	-111	-141
Ergebnis vor Steuern		341	-150	622	-661
Ertragsteueraufwand/-ertrag	5	-133	52	-346	188
Periodenergebnis		208	-98	276	-473
Zurechnung des Periodenergebnisses an die					
Eigentümer des Mutterunternehmens		215	-92	321	-451
Anteile anderer Gesellschafter		-7	-6	-45	-22
Ergebnis je Aktie, unverwässert / verwässert (EUR)					
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis (EUR)				0,11	-0,15

Verkürzte Konzernbilanz (Aktiva)

TEUR	Anhang	30.09.2013	31.12.2012
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert		13.942	13.942
Immaterielle Vermögenswerte		7.045	7.481
Sachanlagen		4.761	4.537
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		57	74
Aktive latente Steuern		366	691
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.301	1.431
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel		232	288
		27.704	28.444
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		497	633
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.482	2.665
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1.626	1.389
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	2.788	3.497
		7.393	8.184
		35.097	36.628

Verkürzte Konzernbilanz (Passiva)

TEUR	Anhang	30.09.2013	31.12.2012
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		3.027	3.027
Kapitalrücklagen		23.950	23.950
Gewinnrücklagen		-5.964	-6.285
Eigene Anteile		-436	-436
Anteile von Minderheitsgesellschaften		193	238
		20.770	20.494
Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Verzinsliche Darlehen		348	349
Anteile stiller Gesellschafter		940	940
Rückstellungen		83	172
Abgegrenzte Zuwendungen		951	1.006
Pensionsrückstellungen		50	50
Abgegrenzte Erlöse		8.289	8.003
		10.661	10.520
Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		824	1.168
Rückstellungen		107	349
Ertragsteuerverbindlichkeiten		2	2
Verzinsliche Darlehen		376	1.791
Abgegrenzte Zuwendungen		73	73
Sonstige Schulden		876	881
Abgegrenzte Erlöse		1.408	1.350
		3.666	5.614
		35.097	36.628

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens		
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen
Saldo zum 1. Januar 2012	2.647	23.236	-5.706
Periodenergebnis			-451
Kapitalerhöhung im Rahmen des Erwerbs eines Tochterunternehmens	380	731	
Saldo zum 30. September 2012	3.027	23.967	-6.157
Saldo zum 1. Januar 2013	3.027	23.950	-6.285
Periodenergebnis			321
Saldo zum 30. September 2013	3.027	23.950	-5.964

entfallendes Eigenkapital				
	Summe Eigenkapital	Eigene Anteile zu Anschaffungs- kosten	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Eigenkapital
	20.177	-436	268	20.009
	-451		-22	-473
	1.111			1.111
	20.837	-436	246	20.647
	20.692	-436	238	20.494
	321		-45	276
	21.013	-436	193	20.770

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Anhang	01.01.- 30.09.2013	01.01.- 30.09.2012
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Periodenergebnis vor Ertragsteuern		622	-661
Berichtigungen für:			
Abschreibungen		866	777
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		0	17
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		-32	-15
Finanzerträge		-67	-71
Finanzaufwendungen		111	141
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		93	464
+/- Vorräte		136	-274
+/- Schulden		-349	256
+/- Rückstellungen		-331	54
+/- Abgegrenzte Erlöse		344	1.145
Gezahlte Zinsen		-81	-138
Gezahlte Ertragsteuern		-21	-203
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		1.291	1.492
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-207	-234
Erwerb von Sachanlagen		-447	-557
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		0	8
Erhaltene Zinsen		14	21
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-640	-762
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderung nicht frei verfügbarer Zahlungsmittel		56	63
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	126
Veränderungen Darlehen		-1.416	-1.025
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-1.360	-836
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		-709	-106
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		3.497	3.026
Veränderungen der Zahlungsmittel aus Änderungen des Konsolidierungskreises		0	171
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode (Liquide Mittel)	4	2.788	3.091

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

1. Informationen zum Unternehmen

Das Mutterunternehmen Vita 34 AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5a, eingetragen im Registergericht des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine Gesellschaft, deren Unternehmenszweck das Einlagern, die Herstellung und der Vertrieb von Stammzell- und Blutprodukten zur Therapie und Transplantation, die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Medizinprodukten sowie die Durchführung von Projekten auf dem Gebiet der Biotechnologie ist. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet) sind ebenfalls auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2013 wurde am 24. Oktober 2013 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2013 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gelesen werden.

2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2012 angewandten Methoden.

Der Konzern hat ab dem 1. Januar 2013 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS Standards und -Interpretationen erstmals angewandt:

- Änderungen an IFRS 1: Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender
- Änderungen an IFRS 1: Darlehen der öffentlichen Hand
- Änderungen an IFRS 7: Angaben bei der Saldierung von Finanzinstrumenten
- IFRS 13: Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
- Änderungen an IAS 1: Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses
- Änderungen an IAS 12: Realisierung der zugrunde liegenden Vermögenswerte
- Änderungen an IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer
- IFRIC 20, Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine
- Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards, Zyklus 2009-2011

Aus den ab 1. Januar 2013 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der Vita 34 AG.

3. Konsolidierungskreis

Der Konzern-Zwischenabschluss umfasst neben dem Mutterunternehmen Vita 34 AG die Zwischenabschlüsse folgender Tochterunternehmen:

- Novel Pharma, S.L., Madrid, Spanien,
- Secuvita, S.L., Madrid, Spanien.

4. Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

TEUR	30.09.2013	30.09.2012
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	2.788	3.091

5. Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragssteueraufwands/-ertrags setzen sich wie folgt zusammen:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	01.01. - 30.09.2013	01.01. - 30.09.2012
TEUR		
<i>Tatsächliche Ertragssteuern</i>		
Tatsächlicher Ertragssteuerertrag	22	8
<i>Latente Ertragssteuern</i>		
auf die Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	13	58
auf Verlustvorträge	311	122
Ertragssteueraufwand/-ertrag	346	188

6. Segmentberichterstattung

Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden beiden berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „Stammzelleinlagerung“ ist auf dem Gebiet der Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut sowie Nabelschnurgewebe sowie der Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren tätig;
- Das Geschäftssegment „Biotechnologie“ entwickelt biologische Verfahren für die Zell- und Gewebekultur und setzt diese zur Optimierung und Vermehrung von Zellen und Pflanzen ein. Für Umweltvorhaben werden Analysen und Dienstleistungen erbracht.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzerträgen von 67 TEUR und Finanzaufwendungen von 111 TEUR) sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden konzernweit gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der operativen Segmente des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2013 bzw. 2012.

Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2013

TEUR	Stammzell- einlagerung	Bio- technologie	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden	9.562	347	9.909	0	9.909
Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten	0	0	0	0	0
	9.562	347	9.909	0	9.909
EBIT (Betriebsergebnis)	517	149	666	0	666
Abschreibungen	776	90	866	0	866
Segmentvermögen	32.718	2.379	35.097	0	35.097
Segmentsschulden	-13.746	-581	-14.327	0	-14.327

Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2012

TEUR	Stammzell- einlagerung	Bio- technologie	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden	10.056	51	10.107	0	10.107
Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten	0	13	13	-13	0
	10.056	64	10.120	-13	10.107
EBIT (Betriebsergebnis)	-624	33	-591	0	-591
Abschreibungen	750	27	777	0	777
Segmentvermögen	34.498	1.771	36.269	-3	36.266
Segmentsschulden	-14.835	-787	-15.622	3	-15.619

6.1 Informationen über geografische Bereiche

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach den in den geografischen Bereichen erzielten Umsatzerlösen bestimmt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der geografischen Tätigkeitsbereiche des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2013 bzw. 2012:

Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2013

TEUR	DACH	Spanien	Summe	Konsoli- dierung	Konzern
Erträge aus Geschäften mit externen Kunden	7.433	2.476	9.909	0	9.909
Erträge aus Geschäften mit anderen Segmenten	491	0	491	-491	0
	7.924	2.476	10.400	-491	9.909
EBIT (Betriebsergebnis)	977	-311	666	0	666
Abschreibungen	560	306	866	0	866
Segmentvermögen	30.240	8.202	38.442	-3.345	35.097
Segmentsschulden	-11.079	-6.593	-17.672	3.345	-14.327

Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2012

TEUR	DACH	Spanien	Summe	Konsolidierung	Konzern
Erträge aus Geschäften mit externen Kunden	7.627	2.480	10.107	0	10.107
Erträge aus Geschäften mit anderen Segmenten	491	0	491	-491	0
	8.118	2.480	10.598	-491	10.107
EBIT (Betriebsergebnis)	-390	-201	-591	0	-591
Abschreibungen	475	302	777	0	777
Segmentvermögen	35.408	8.184	43.592	-7.326	36.266
Segmentschulden	-12.799	-10.146	-22.945	7.326	-15.619

7. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die folgende Tabelle enthält die Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2013 bzw. 2012:

TEUR	2013	2012
Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns:		
Kurzfristig fällige Leistungen:		
Aufsichtsratsvergütungen	20	20
Vorstandsgehälter	335	559

Im Geschäftsjahr 2013 wurden von einer einem Aufsichtsratsmitglied nahestehenden GmbH Dienstleistungen gegenüber dem Konzern erbracht. Die Aufwendungen des Konzerns für die in Anspruch genommenen Dienstleistungen belaufen sich auf 30 TEUR.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind.

Impressum

Kontakt

Vita 34 AG
Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40
Fax: +49 341 48792-39
E-Mail: ir@vita34group.de

Redaktion

Vita 34 AG, Leipzig
cometis AG, Wiesbaden

Produktion

Die Produktion des Papiers ist zertifiziert nach DIN ISO 9001 und 14001. Die Zellstoff- und Papierfabriken des Herstellers sind nach FSC-Chain of Custody zertifiziert. Das Holz stammt ausschließlich aus kontrollierten und nachhaltig bewirtschafteten Forstbeständen.

Zukunftsbezogenen Aussagen

Dieser Lagebericht enthält Aussagen und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Vita 34 AG beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 24. Oktober 2013 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Vita 34 im Internet: www.vita34group.de

Vita 34 AG

Firmensitz: Deutscher Platz 5 | 04103 Leipzig | Telefon +49 (0) 341 487 92 40 | Telefax +49 (0) 341 487 92 39

Postanschrift: Perlickstraße 5 | 04103 Leipzig

E-Mail ir@vita34group.de | www.vita34group.de | www.facebook.com/vita34

Bildnachweis: Titelbild von iStockphoto (22688602)